

Trotzdem aber waren wir weit entfernt, zu glauben, es sei schon Alles gethan, was uns zu thun oblag. Es fiel dem Albertverein am Tage seines Entstehens die wahrlich nicht leichte Aufgabe zu, einen Weg zu suchen, den vor ihm Niemand betreten hatte. Ein solcher Wegbau aber geht nicht geradlinig durch blumige Ebenen, er verlangt Steigen und Fallen, er stößt auf Hindernisse, die unüberwindlich sein würden, wenn sich nicht so zahlreiche Kräfte in Bewegung setzten, die jeden Widerstand lösen und den Fortbau des Weges möglich machten. Derselbe kann zeitweilig zum Irrwege werden, schließlich aber führt er zum erwünschten Ziele.

Aus diesem Grunde ist das zweite Geschäftsjahr auch reich an Versuchen, die sämmtlich mit bestem Wissen und Gewissen im Interesse des Vereins gemacht werden mußten, die aber selbstverständlich nicht alle von gleichem Erfolge gekrönt waren. Aber auch jeder Nichterfolg ist von Nutzen gewesen und hat dazu gedient, das Directorium über das, was es zu thun und zu lassen hatte, aufzuklären und allen Denen, die gleich dem Albertverein neue Gebiete im Feld der Humanität erschließen wollen, eine Richtschnur zu geben.

Arbeit und That ist Leben und Fortschritt, — Ruhe und Müßiggang hingegen Auflösung und Ende!

Wenn der vorjährige Geschäftsbericht nur mittheilen konnte, was Alles der Verein zu thun beabsichtigte, so konnte schon jetzt berichtet werden, was gethan worden war.

1. Poliklinik.

Wir beabsichtigten im vorigen Jahre, eine Poliklinik in der Neustadt zu errichten; jetzt lagen bereits nutzbringende Erfolge dieser Anstalt vor uns.

Die Albertverein-Poliklinik wurde den 1. Januar